

PRESSE-INFORMATION



ÄRZTEKAMMER
HAMBURG

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Buch zur Verfolgung „nicht arischer“ Ärzte von 1933-45

Mit aller Kraft verdrängt

Mit dem Erscheinen des Buches der Historikern Dr. Anna von Villiez „Mit aller Kraft verdrängt – Entrechtung und Verfolgung „nicht arischer“ Ärzte in Hamburg von 1933 bis 1945“ wird heute ein Stück Geschichte öffentlich, welches lange nicht aufgearbeitet war.

Das Buch enthält die Biographien fast aller Ärzte aus Hamburg, die während des Nationalsozialismus aufgrund ihrer jüdischen Herkunft umgebracht worden sind oder vertrieben wurden. Und es zeigt auf, wie die Entrechtung und Verdrängung der „nicht arischen“ Ärzte aus dem Beruf stattgefunden hat.

„Es ist noch immer unfassbar, wie eine Berufsgruppe, deren Hauptanliegen das Helfen und Heilen ist, die auf eine tausende Jahre währende, kodifizierte Ethik zurückblicken kann, so wenig gefeit sein konnte gegen diese zerstörerische, menschenverachtende Ideologie“, sagt Dr. Frank Ulrich Montgomery, Präsident der Ärztekammer Hamburg. Er dankt der Historikerin Anna von Villiez für ihre Recherchen, durch die „wir nun diese zutiefst berührenden Lebensschicksale zusammenfassend kennen lernen können“ und den Angehörigen der betreffenden Ärztinnen und Ärzte, die bereit waren, über ihre schmerzvollen Erinnerungen zu sprechen: „Nur durch ihre Hilfe konnte dieses Buch entstehen.“

Die Hamburger Ärztekammer hat die Arbeit der Historikerin jahrelang unterstützt und auch den Druck des Buches übernommen. „Wir als Vertreter der Ärztekammer Hamburg sehen uns in der Verantwortung, die Erinnerung an das Geschehene wach zu halten und zur Sprache bringen – auch für kommende Generationen.“

Das Buch „**Mit aller Kraft verdrängt – Entrechtung und Verfolgung „nicht arischer“ Ärzte in Hamburg von 1933 bis 1945**“ ist erschienen im Verlag Dölling & Galitz, ISBN Nr. 50684 und kostet 24.90 Euro, inklusive CD-ROM mit Biografien. Journalisten können Rezensionsexemplare direkt beim Verlag dugpresse@mac.com bestellen.

**Pressestelle
der Hamburger Ärzteschaft**

Telefon 040/ 20 22 99 200

Fax 040/ 20 22 99 400

presse@ekhh.de

Pressestelle der Ärztekammer Hamburg

Telefon: 040/ 20 22 99 200

verantwortlich: Sandra Wilsdorf /14.9.2009